

WIR



ALLE IN DER SELBEN SPRACHE

KONZEPTION

Kindertageseinrichtung
Ev. Thomas Gemeinde

Soester Straße 42c
28277 Bremen

0421/821838
kita.thomas@kirche-bremen.de



Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Unser Leitbild | 3 |
| Religionspädagogische Arbeit | 4 |
| Trägerschaft und Zusammenarbeit mit der Gemeinde | 4 |
| Rechtliche Grundlagen | 5 |
| Rahmenstruktur | 6 |
| Sonstige Abläufe und Aktivitäten | 7 |
| Schu-bi-du (Schulkind bist du) | 7 |
| Bücherei | 8 |
| Feste und Feiern | 8 |
| Sprachförderung | 8 |
| Unsere Ziele | 9 |
| Stärkung der Kompetenzen | 9 |
| Bildungsprozesse | 10 |
| Was Kinder im Kindergarten machen können | 11 |
| Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich | 12 |
| Individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation | 13 |
| Unser Bild vom Kind | 14 |
| Das Freispiel | 15 |
| Partizipation | 17 |
| Inklusion | 18 |
| Resilienz | 19 |
| Ernährung und Verpflegung | 20 |
| Von der Krippe in den Kindergarten | 21 |
| Zusammenarbeit mit Eltern | 22 |
| Kinderrechte | 23 |



Unser Leitbild

Wir heißen jedes Kind und seine Familie in unserer Kindertageseinrichtung (U3 und Ü3 jährige Kinder) der Evangelischen Thomas Gemeinde herzlich willkommen.

Unsere Kita ist offen für alle Kinder, unabhängig von sozialen, kulturellen und individuellen Situationen.

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind. Wir begleiten, bilden und fördern es ganzheitlich in seinen persönlichen Entwicklungs- und Lernprozessen.

Jedes Kind ist eine eigenständige Persönlichkeit und wir nehmen die Kinder so an, wie sie sind. Ein respektvoller Umgang miteinander ist selbstverständlich.

Wir arbeiten familienergänzend, bieten eine anregungsreiche und bedürfnisorientierte Lernumgebung, geprägt von Sicherheit und Geborgenheit.

Kinder, Eltern und Mitarbeitende sollen sich in unserer Einrichtung gut aufgehoben fühlen.

Wir sind ein motiviertes Team, überprüfen pädagogische Abläufe, damit wir die Kinder bestmöglich begleiten können.

Individuelle Unterschiede bei Kindern und Erwachsenen sehen wir als Chance voneinander zu lernen.

**MAN IST NIE ZU KLEIN
UM GROSSARTIG ZU SEIN!**

Astrid Lindgren

Religionspädagogische Arbeit

In unserer evangelischen Kindertageseinrichtung sind Kinder aller Religionen willkommen.

Die Kinder erfahren Offenheit, Respekt und Verständnis im Sinne des christlichen Glaubens.

Durch das Erzählen von biblischen Geschichten, Besuche des Pastors in den Gruppen und Andachten in der Kirche werden die Kinder mit Gott und dem Glauben vertraut. Im Vertrauen zu Gott erleben Kinder Sicherheit, Geborgenheit und Mitgefühl.



Das gemeinsame Feiern von Festen und Gottesdiensten hat Tradition.

Trägerschaft und Zusammenarbeit mit der Gemeinde

Träger der Kita ist die Evangelische Thomas Gemeinde in Bremen.

Die Thomas Gemeinde hat sich bewusst entschieden, Kindern in dem Gemeindeleben einen großen Platz einzuräumen.

Das Wohlwollen der Gemeindeleitung für die Kita ist spürbar und es fühlt sich gut an, so angenommen zu werden.

Rechtliche Grundlagen

Das Bremische Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege (BremKTG) ist die rechtliche Grundlage unserer Arbeit.

Hier ist der Rechtsanspruch auf einen Kita-Platz für Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr verbindlich festgeschrieben. Wir verpflichten uns, die Kinder kontinuierlich zu fördern und unsere Qualitätsmerkmale regelmäßig zu überprüfen. In diesem Gesetz sind Öffnungs- und Betreuungszeiten, die Qualifikation der Fachkräfte, räumliche Erfordernisse, die Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Institutionen und vieles mehr geregelt.

Der Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich gibt die Grundlage der pädagogischen Arbeit vor.

<https://www.bildung.bremen.de/der-bremer-rahmenplan-f-r-bildung-und-erziehung-im-elementarbereich-149916>

Bei Kindeswohlgefährdung gilt es sofort zu handeln. Wir beraten und unterstützen die Eltern individuell, sensibel und zielorientiert. Wir nutzen die Mitwirkung und Beratung anderer Fachressourcen für die Eltern und auch fürs pädagogische Team.

Ein Kinderschutzkonzept für die Kindertageseinrichtungen der Bremischen Evangelischen Kirche leitet unser Handeln.

https://www.kirche-bremen.de/fileadmin/user_upload/kirche_in_bremen/landesverband_kitas/Kinderschutzkonzept_2024_.pdf

Rahmenstruktur

In unserer Kita werden in drei Elementargruppen 60 Kinder im Alter von 3 – 6 Jahren und in zwei Krippengruppen 20 Kinder von 0 - 3 Jahren betreut.

Wir arbeiten in altersgemischten Gruppen mit konstanter Gruppenzugehörigkeit.

In jeder Gruppe können Kinder mit besonderem Förderbedarf aufgenommen werden.

Wir bieten in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr unterschiedliche Betreuungsmodelle an.

Für die Kinder berufstätiger Eltern ist ein Frühdienst ab 7.00 Uhr möglich. (Änderungen vorbehalten)

Die Teams sind mit Pädagogischen Fachkräften (Erzieher*innen), sozialpflegerischen Fachkräften, teilweise mit Kita – Assistenz und bei Bedarf mit persönlicher Assistenz besetzt.



Wir unterstützen Menschen in berufsbegleitenden Ausbildungen und ermöglichen Praktika.

Für Kinder mit besonderem Förderbedarf bieten wir Komplexleistungen an, dabei unterstützen uns:

- Heilpädagoginnen/Heilpädagogen
- Ergotherapeutinnen/Ergotherapeuten
- Sprachtherapeutinnen/Sprachtherapeuten
- Logopädinnen/Logopäden
- Physiotherapeutinnen/Physiotherapeuten
- Psychologinnen/Psychologen

vom Frühförderzentrum der Bremischen Evangelischen Kirche.

Sonstige Abläufe und Aktivitäten

Schu-bi-du Kinder (Schulkind bist du)

Für die Vorschulkinder bieten wir im zweiten Kita-Halbjahr besondere Projekte für die Schulvorbereitung an. Diese stärken besonders das Gemeinschaftsgefühl. Am Ende der Kindergartenzeit präsentieren die Kinder voller Stolz und mit viel Selbstvertrauen eine kleine Aufführung in der Kirche beim Abschlussgottesdienst.

**DAS HABE ICH NOCH NIE
GEMACHT, ALSO GEHT ES MIT
SICHERHEIT GUT**

Pippi Langstrumpf

Bücherei

Die Kindergarten-
gruppen besuchen re-
gelmäßig unsere hau-
seigene Bücherei und
jedes Kind darf sich
für eine Woche ein
Buch ausleihen und im
selbstgestalteten
Bücherbeutel mit nach
Hause nehmen.



Feste und Feiern

In unserer Kita orientieren sich Feste und Feiern am Jahresablauf und werden mit den Kindern thematisch vorbereitet.

Wir feiern jeden Geburtstag, Fasching, Ostern, Muckifest (kl. Sportfest), Kindergartenabschluss mit der Verabschiedung der Schulkinder, Lichterfest, Nikolaus, die Adventszeit und Weihnachten.

Bei einem Sommerfest wird der Übergang der Krippenkinder in den Kindergarten gefeiert.

Einmal im Jahr übernachten die Kindergartenkinder in der Kita.

Sprachförderung

Die alltagsintegrierte Sprachförderung ist ein fester Teil unserer pädagogischen Arbeit und findet im täglichen Miteinander statt.

Für Kinder mit Mehrbedarf gibt es gesonderte Angebote in kleinen Gruppen.

Unsere Ziele

Wir geben den Kindern Raum und Zeit, damit sie sich persönlich und ganzheitlich (sozial, emotional, geistig und körperlich) entfalten können und sich zunehmend selbständig im Leben zurechtfinden.

Wir stärken die Basiskompetenzen der Kinder. Dabei orientieren wir uns am Entwicklungsstand des einzelnen Kindes.

Stärkung der Kompetenzen

Ich-Kompetenz

- eigene Gefühle, Bedürfnisse und Interessen wahrnehmen
- neugierig und offen für Neues sein

Soziale Kompetenz

- Empathie im Miteinander entwickeln
- Verantwortung für sich und andere übernehmen

Sach-Kompetenz

- Zusammenhänge durch eigenes Ausprobieren erlernen
- Wissenserwerb durch theoretisches und praktisches Handeln

HILF MIR ES SELBST ZU TUN

Maria Montessori

Kinder erleben Anreize unterschiedlichster Art und dürfen ausprobieren. Im Alltag schaffen wir mit den Kindern selbstbestimmte Erfahrungs- und Lernräume.

Auf Kinderfragen gemeinsame Antworten zu finden ist spannend und macht Spaß.

Kinder bekommen Zeit zum Erforschen und Erproben.



Wir begleiten und unterstützen vielfältige Bildungsprozesse der Kinder durch:

- wertschätzende Haltung
- Bewegungsimpulse
- Sinneswahrnehmung
- Ermutigung
- Kreativität
- Empathie
- Toleranz

**SPIELEN IST FÜR KINDER
EINE TÄTIGKEIT,
DIE WELT ZU ERFAHREN**

Unbekannter Autor

Was Kinder im Kindergarten noch machen können

LAUFRAD FAHREN

LAUFEN RUTSCHEN SPRINGEN

FAHRRAD FAHREN

SICH SELBST EINSCHÄTZEN

AN -und AUSZIEHEN

MUTIG SEIN

TRÖSTEN

KLETTERN

GESCHICHTEN HÖREN UND ERZÄHLEN

TREPPENSTEIGEN

BEOBACHTEN

BÄLLE FANGEN

FORSCHEN

FARBEN LERNEN

EXPERIMENTIEREN

REGELN EINHALTEN

KONFLIKTE LÖSEN

LACHEN

TISCH DECKEN

LUSTIG SEIN

SINGEN

GEMEINSAM ESSEN

GEBURSTAG FEIERN

SORTIEREN

BALANCIEREN

BÜCHER ANSCHAUEN

WEINEN

AUFRÄUMEN

STREITEN

KOCHEN UND BACKEN

BASTELN SCHNEIDEN KLEBEN

WÖRTER FINDEN

AUSPROBIEREN

MALEN

Rahmenplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich

Im Rahmenplan werden die Bildungsbereiche für Kinder in Kindertageseinrichtungen beschrieben.

Die verschiedenen Bildungsbereiche sind:

- Rhythmik und Musik
- Körper und Bewegung
- Spiel und Fantasie
- Sprachliche und nonverbale Kommunikation
- Soziales Lernen, Kultur und Gesellschaft
- Bauen und Gestalten
- Natur, Umwelt und Technik
- Begegnung mit unterschiedlichen Religionen und vorurteilsbewusster Umgang mit religiöser Unterschiedlichkeit

Neben den Bildungsbereichen ist auch die Lern- und Entwicklungsdokumentation (LED) ein wichtiger Bestandteil des Rahmenplanes.

Alle Bereiche haben ihren Platz in unserer täglichen pädagogischen Arbeit.

Das ausführliche, inhaltliche Beschreiben des sehr guten Rahmenplanes ist an dieser Stelle zu umfangreich, eine große Kürzung des Inhaltes nicht wertschätzend.

Gerne dürfen Sie sich dieses Heft bei uns ausleihen und sich einen eigenen Eindruck verschaffen.

In den letzten Jahren sind die nötigen personellen Ressourcen für die Umsetzung des Rahmenplanes verbessert worden.

<https://www.bildung.bremen.de/der-bremer-rahmenplan-f-r-bildung-und-erziehung-im-elementarbereich-149916>

Eltern und pädagogische Fachkräfte dürfen nicht müde werden, den Politikern des Landes Bremen deutlich zu machen, dass für eine optimale Implementierung noch mehr nötig ist. Die Kinder und ihre Rechte brauchen einen festen Platz in unserer Gesellschaft.

Individuelle Lern- und Entwicklungsdokumentation

In der Auseinander- und Umsetzung mit der Lern- und Entwicklungsdokumentation (LED) gestalten wir unsere individuelle pädagogische Arbeit für das Kind und die Gruppe.

Wir nutzen die Dokumentation für Dialoge mit dem einzelnen Kind, den Eltern und dem Mitarbeiterteam.

Es ist eine hilfreiche Form, Entwicklungsschritte zu erkennen und daraus Unterstützung und Förderung für das einzelne Kind zu erarbeiten.

Für die Dokumentation besitzt jedes Kind ein Portfolio. Fotos aus dem Kita-Alltag, Sprüche der Kinder, Lerngeschichten, Bilder und alles, was den Kindern wichtig ist wird darin aufbewahrt.

Das Kind gestaltet sein Portfolio überwiegend selbst. Nur das Kind selbst bestimmt, wer darin blättern oder lesen darf und womit es gefüllt wird.

Unser Bild vom Kind



Jedes Kind ist einzigartig. Es hat seine eigene Art zu sehen, zu fühlen, zu denken und sich zu äußern.

Kinder sind Persönlichkeiten. Sie entwickeln sich individuell, in ihrem eigenen Tempo und konstruieren sich ihre Welt.

Sie lernen durch Erfahrungen, sind neugierig und offen.

Kinder denken und handeln intuitiv, spontan und gefühlvoll.

Um ihre eigene Persönlichkeit zu entwickeln, probieren Kinder vieles aus und stellen Regeln und Grenzen in Frage. Sie erleben die Wirkung ihres Handelns.

Kinder sind reich an Ideen und drücken sich über Gestik, Mimik, Worte, Spiele, Tanz, Musik, Kunstwerke, Bewegung u.a. aus.



Wir begleiten die Kinder auf diesem Lebensweg, indem wir sie beobachten und bestärken, ihnen etwas zutrauen, sie ernst nehmen und wertschätzen.

Jedes Kind braucht die Gemeinschaft, Freiräume und auch Grenzen.
Wir unterstützen die Kinder, damit sie sich wohlfühlen und frei entfalten zu können.



Das Freispiel – ein Juwel der kindlichen Entwicklung

NUR GESPIELT??

Das Freispiel ist für Kinder Grundlage ihrer Entwicklung.
Es ist für sie herausfordernd und anstrengend.

Das Freispiel ermöglicht selbstbestimmte Lernerfahrungen.
Kinder gestalten soziale Beziehungen und entwickeln Lösungsstrategien.

Kinder begreifen ihre Welt spielerisch und üben, sich in ihr zurechtzufinden.

Sie verarbeiten und vermischen Reales mit Träumen, Wunschvorstellungen und Fantasien. Ihnen bietet sich im Spiel eine Vielfalt von Lernprozessen. Diese sind unabdingbar für die emotionale, soziale, motorische und kognitive Entwicklung des Kindes. Wir sind Spielpartner und interessiert an den Aktivitäten der Kinder.



**WENN MAN GENÜGENG GESPIELT HAT,
SOLANGE MAN KLEIN IST, TRÄGT MAN
SCHÄTZE MIT SICH HERUM, AUS DENEN
MAN SPÄTER SEIN GANZES LEBEN LANG
SCHÖPFEN KANN.**

Unbekannter Autor



Partizipation

Jedes Kind hat ein Recht auf Selbstbestimmung. Es hat das Recht, seine Meinung frei zu äußern und diese soll auch angemessen und entsprechend dem Alter berücksichtigt werden.

Wir gestalten den Alltag und das Zusammenleben in der Kita gemeinsam mit den Kindern.

Es gibt viele Gelegenheiten für die Kinder, Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen. Kinder können ihre Wege selbst suchen und finden gemeinsame Lösungen.

Ziel ist es, die sozialen Kompetenzen zu stärken und zu festigen.

Wir geben den Kindern Raum und Zeit für Gespräche, in denen gemeinsam Regeln aufgestellt, besprochen und überprüft werden.

Kinder lernen, sich eine eigene Meinung zu bilden.

Sie fassen eigene Bedürfnisse in Worte. (z.B. von wem sie gewickelt werden möchten oder von wem nicht).

Durch die partizipative Arbeit lernen sie gemeinsam zu planen, sich gegenseitig zuzuhören und auf andere Rücksicht zu nehmen.

Kinder werden bei der Suche nach Lösungen individuell unterstützt.

Sie entwickeln Kompromisse und stellen fest, dass die Akzeptanz der unterschiedlichen Ansichten in der Gemeinschaft wichtig ist.

Wir begleiten die Kinder, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen.

Kinder erleben sich dadurch, dass sie Entscheidungen allein treffen oder Aufgaben erfüllen dürfen, als wertvoll und wichtig.

**NICHT DAS KIND SOLLTE SICH
DER UMGEBUNG ANPASSEN,
SONDERN WIR SOLLTEN DIE
UMGEBUNG DEM KIND ANPASSEN.**

Maria Montessori

Unsere Kita ist offen für alle Familien in ihrer Vielfalt.

Inklusion bedeutet, dass **alle** Kinder das Recht auf gemeinsame Erziehung und Bildung haben. Jedes Kind wird in seiner Einmaligkeit anerkannt und wertgeschätzt.

Wir gehen auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ein und bieten individuelle Unterstützung.

In jeder Gruppe werden **alle** Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand gefördert.

Der Alltag und die Angebote werden bedarfsorientiert auf die Gruppenstruktur abgestimmt. Wir passen die Strukturen so an, dass jedes Kind an unserer Gemeinschaft teilhaben kann.

Vielfalt und Inklusion sind das Herzstück unseres Handelns.



Resilienz

Resilienz ist die psychische Widerstandsfähigkeit gegenüber biologischen, psychologischen und psychosozialen Entwicklungsrisiken.

Es ist die Fähigkeit mit Belastungen und Stresssituationen erfolgreich umzugehen.

Resilienz ist die Grundlage für eine positive Entwicklung und zielt auf die psychische Gesundheit trotz Risikobelastung ab.

Viele Kinder erleben Unsicherheiten, Belastungen und schwierige Lebensbedingungen.

Damit die Kinder zu kompetenten und stabilen Persönlichkeiten heranwachsen können, ist eine Unterstützung in ihrer Lebensumwelt besonders wichtig.

Wir fördern und stärken verschiedene Fähigkeiten und Kompetenzen der Kinder, wie zum Beispiel:

- Selbstvertrauen und ein positives Selbstwertgefühl
- Beziehungsfähigkeit
- Selbständigkeit
- Fantasie und Kreativität

**MUTE MIR AUCH FEHLER ZU,
DENN AUS DIESEN
KANN ICH LERNEN.**

Maria Montessori

Wir nehmen die Ideen der Kinder auf und bestärken sie, Anforderungen zu bewältigen und gute Problemlösungsstrategien zu entwickeln.

Sie gelangen zu größerer Selbstsicherheit, positiver Selbsteinschätzung und mehr Eigenaktivität.

Das Erleben dieser Selbstwirksamkeit stärkt die Resilienz des Kindes.

Daraus entwickelt es ein gesundes Selbstbewusstsein, sowie stabile und soziale Beziehungen.

Ernährung und Verpflegung

Wohlbefinden und Genuss sind für die Entwicklung eines guten Ernährungsverhaltens ebenso wichtig wie gesundes Essen.

Gemeinsame Mahlzeiten in angenehmer Atmosphäre vermitteln Kindern positive Erlebnisse. Geschmack, Genuss und Spaß beim Essen gehören zu einer gelungenen Mahlzeit.



Kinder lernen eine Vielfalt von Lebensmitteln kennen. Sie erleben in der Gemeinschaft das Teilen, das Abgeben und das Probieren.

Ein wertschätzender und sorgfältiger Umgang mit Nahrungsmitteln ist uns wichtig.

Das Kind entscheidet selbst, was und wieviel es essen oder probieren möchte.

Die Verpflegung, inklusive Frühstück, erfolgt durch unsere eigene Küche.

Die Speisepläne werden entsprechend dem gültigen Verpflegungskonzept der Stadt Bremen erstellt, überwiegend saisonal und in Bioqualität.

Nahrungsmittelunverträglichkeiten und kulturell unterschiedliche Ernährungsgewohnheiten der Kinder finden Beachtung.



Von der Krippe in den Kindergarten

Für einen guten Übergang in die Kita bauen wir schon im Vorfeld kleine Brücken im Alltag.

Die Krippenkinder besuchen vor den Sommerferien ihre zukünftige Gruppe, lernen Kinder, Erwachsene und Räumlichkeiten kennen.

Die neuen Bezugspersonen aus dem Kindergarten nehmen im Vorfeld Kontakt zu den Kindern auf und besuchen sie in der Krippe.

Zwischen den pädagogischen Fachkräften findet ein Austausch bzw. eine Übergabe statt.



Zusammenarbeit mit Eltern

Gemeinsam mit den Familien möchten wir die ganzheitliche Erziehung des Kindes fördern.

Wir sehen uns als Erziehungspartner. Für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit wünschen wir uns Offenheit, einen regelmäßigen Austausch und einen wertschätzenden Umgang.

Ein guten Start in die Kita-Zeit ist für die Kinder und deren Familien einen Kennlerntag und ein Erstgespräch.

In Tür- und Angelgesprächen haben Familien und pädagogische Fachkräfte die Möglichkeit für einen kurzen Austausch aktueller Situationen.

Jährlich findet ein Entwicklungsgespräch statt.

Informationen gibt es über Aushänge an den Pinnwänden und über die Kommunikationsplattform FamlyApp.

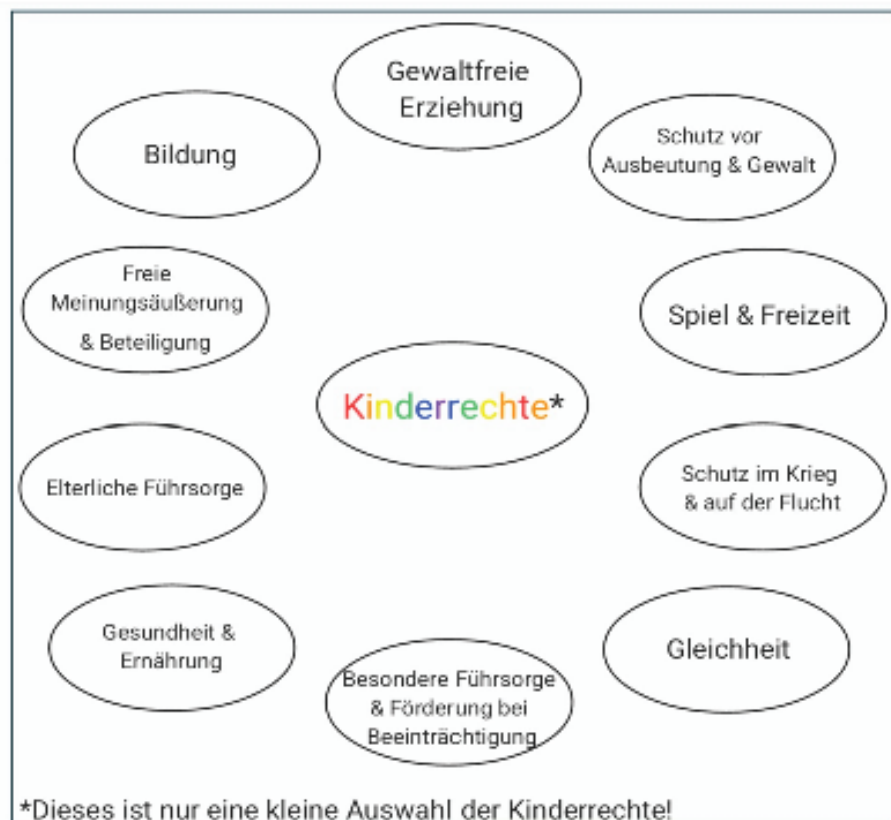
Jederzeit besteht nach vorheriger Absprache die Möglichkeit, dass Eltern zur Hospitation in den Gruppen schnuppern dürfen.

Zu Beginn jedes Kita-Jahres wird der Elternbeirat gewählt, dieses Gremium ist ein wichtiges Bindeglied zwischen Eltern und Kita.

**MAN MUSS AUS KINDERN
KEINE GUTEN MENSCHEN
MACHEN - DAS SIND SIE SCHON
LÄNGST. MAN MUSS NUR
AUFPASSEN,
DASS SIE ES AUCH BLEIBEN.**

Unbekannter Autor

Kinderrechte





JUNI 2024